

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

6. Jahrgang No. 19.

Münster, Sask., Donnerstag, den 1. Juli 1909.

Fortlaufende Nr. 269

Was der Apostolische Delegat, Donatus Sbarretti, die höchste kirchliche Autorität in Canada, vom 2. deutschen canadischen Katholikentag am 14. und 15. Juli 1909 in der St. Josephs Gemeinde zu Winnipeg denkt.

Ottawa, den 20. Juni 1909. —
Rev. P. Paul Hilland, O.M.I.
Winnipeg, Man.
Hochwürden!

Mit großem Interesse habe ich durch Ihren Brief vom 14. v. M. Kenntnis erhalten von der Versammlung, welche die deutsch canadischen Katholiken des canadischen Westens am 14. und 15. Juli in Winnipeg abhalten wollen und welche die Approbation und den Segen des Erzbischofs und der Bischöfe der Kirchenprovinz von St. Boniface erhalten hat. Es ist sehr zu empfehlen, daß die Katholiken sich versammeln, um das Band der Einheit unter sich zu stärken und enger zu knüpfen, vor allem zu ihrem geistigen Wohl, ohne jedoch andere würdige Ziele auszuschließen, die sie etwa haben können.

Vom Grunde meines Herzens wünsche ich Ihrem Katholikentag jeglichen Erfolg und in dieser Gesinnung des Herzens erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit besonders auf einen Punkt zu lenken. Mit besonderer Genugtuung habe ich die Bemühungen beobachtet, welche die Katholiken aller Nationalitäten in Winnipeg gemacht haben, um ihre Kräfte zu vereinigen zur wirksameren Verteidigung

ihrer Rechte und zur Förderung des Lebensinteressen der Kirche. Da ich die Anhänglichkeit der deutschen Katholiken an unsern hl. Glauben kenne, so war ich nicht verwundert über ihre große Anteilnahme an diesem Unternehmen; und ich bin sicher, daß Sie in Ihrer geplanten Versammlung neben den Resolutionen in Angelegenheiten, welche Ihre Sonderinteressen betreffen, zu gleicher Zeit die engere Verbindung aller katholischen Kräfte fördern werde, die so nötig ist in einem Lande, dessen Bewohner zum größten Teil nicht zu unserem Glauben gehören und dessen katholische Bevölkerung aus vielen verschiedenen Nationalitäten besteht.

Ich bitte Gott den Allmächtigen, Sie zu erleuchten und zu führen, damit Ihre Beratungen die Wohlfahrt unserer hl. Kirche im canadischen Westen fördern mögen und ich erteile Ihnen und Ihren Arbeiten einen besonderen Segen.

Ich bin Ew. Hochwürden
ergebenster in Ch.

Donatus, Erzbischof von Ephesus
Apostolischer Delegat.

Aus Canada.

Saskatchewan.

Die Provinzial-Sommer Ausstellung wird vom 27. — 30. Juli in Regina stattfinden. Von allen Teilen Saskatchewan, Albertas und Manitobas sind bereits zahlreiche Anfragen und Anmeldungen eingelaufen, sodaß ein besonders großer Besuch sichergestellt ist.

Die Arbeiten an dem neuen Provinzial-Parlament bei Regina nehmen einen

sehr erfreulichen Fortschritt. Die Betonarbeiten des Basements und des ersten und zweiten Stockes sind fertiggestellt. Für den dritten Stock sind die Formen für die Betonarbeiten auch schon bald fertig. Die inneren Ziegelarbeiten sind bis zum zweiten Stock fertiggestellt. Die Arbeiten der Stahlkonstruktion gehen aufs schnellste vorwärts. Es sind jetzt ungefähr 325 Mann, die an dem Bau des riesigen Gebäudes arbeiten. Eine Idee von der gewaltigen Größe der Arbeit bekommt man, wenn

man bedenkt, daß durchschnittlich zwei Züge zu mit je 15 Eisenbahnwagen täglich mit Baumaterialien auf dem Bauplatz ankommen. Ende 1910 soll das Gebäude, in dem in Zukunft die Gesetze dieser Provinz gemacht werden, fertiggestellt sein und es scheint bis jetzt, daß die Kontraktoren Peter Lyall & Son, Montreal, die kontraktlich vereinbarte Zeit werden einhalten können. Der Streik der Arbeiter ist durch den Premierminister Scott beigelegt worden. Maurer erhalten als Lohn 55 Cts. per Stunde, Schreiner 35 Cts., Handlanger 25 Cts. und gewöhnliche Arbeiter 20 — 22½ Cts.

Gerhard Gus M. P. P. von Kopenhagen hat eine Europareise angetreten. Er wird London, Paris, Neß, Berlin, Wien, Budapest und Chortik im Gouvernement Jekaterinoslaw besuchen, wo sein bejahrter Vater lebt. Nach 4 — 5 Monaten wird er wieder in Canada eintreffen.

Es hat sich kürzlich eine kapitalkräftige Gesellschaft gebildet unter dem Namen Hudsons Bay & Pacific Railway Co. Das Aktienkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 50 Millionen Dollars und ist schon fast völlig gezeichnet und eingezahlt. Kürzlich nun erhielt W. W. Rutan, das Parlamentsmitglied für Prince Albert, vom Eisenbahn-Department eine Ankündigung, daß obige Gesellschaft ihre Pläne am 19. Juni dem Department zur Genehmigung vorgelegt habe. Die Regierung hat nun die Pläne approbiert. Die Gesellschaft hat ihre Linien vermessen und gleichzeitig Tiefvermessungen des Fort Churchill Hafens vorgenommen. Auch wird aufs bestimmteste versichert, daß, sobald die Schienen nach der Bay gelegt sind, die White Star Dampfschiff-Gesellschaft, eine der größten englischen Schiffsabrtslinien, eine erstklassige Dampferverbindung zwischen England und der Hudsons Bay einrichten werde. Die Gesellschaft hat zwei Linien vermessen und Freibriefe dafür erhalten. Die eine Linie geht von Port Churchill direkt westlich über Athabaska Lake, Yellow Head Paß nach dem Stillen Ozean. Die zweite Linie geht von Churchill südlich bis an das Nordende des Winnipeg Sees, dann folgt sie dem Nordufer des Saskatchewanflusses bis nach The Pas und von dort nach Prince Albert. Mit den Konstruktionsarbeiten soll sofort be-

gonnen werden.

Während eines schweren Gewitters wurde der Farmer George Hurst im Tompkins Distrikte, Maple Creek vom Blitze getroffen und auf der Stelle getötet. Das Gewitter entlud sich gegen 1 Uhr morgens. Hurst eilte ins Freie, um eine Herde Schafe in den Pferch zu treiben und wurde dabei vom Blitze erschlagen.

Eine Petition mit ca. 300 Unterschriften wurde von den Anwohnern westlich von Tramping Lake an den Premier W. Scott, Regina und den Minister des Innern, Frank Oliver, in Ottawa gesandt, in der Hoffnung, daß die Regierungen Schritte tun werden bezüglich der Konstruktion einer Eisenbahnlinie nach dem Tramping Lake Distrikt.

Edward Dobb, ein Farmer bei Leslie, wurde von der Polizei in Gewahrsam genommen weil er über das C. P. Eisenbahngelände einen Zaun errichtet hat. Dobb hat schon früher Schwierigkeiten mit der Bahngesellschaft gehabt, weil sie das Geleise über sein Land baute. Einmal hat er die Konstruktionsarbeiter für längere Zeit mit seiner geladenen Schrotbüchse aufgehalten.

Einen halbstündigen nervösen Kampf mit einem Bären, bestand kürzlich N. E. Clapson von Melfort. Er hatte Meißter Pech ein Bein abgeschossen und das wütende Tier stürzte auf den Jäger los. Schließlich gelang es Clapton den gefährlichen Angreifer durch eine wohlgezielte Kugel niederkuscheln.

Alberta.

Es wird berichtet, daß die G. T. P. Bahn bis zum 7. Juli Edmonton erreichen wird. Wenn die erste Lokomotive die 794 Meilen lange Strecke von Winnipeg nach Edmonton zurückgelegt haben wird, dann wird eine großartige Festlichkeit stattfinden.

Der Streik der Zimmerleute in Edmonton dehnt sich immer mehr aus. Mit Ausnahme der Maurer, welche kontraktlich verhindert, sich an dem Streik zu beteiligen, haben alle im Bauwesen tätigen Gewerbe daran teilgenommen. Die Anstreicher, Installateure, Zementierer usw. sind im Ausstand begriffen und die Zahl der Streiker übersteigt bereits 500. Wie der Streik enden wird, ist schwierig zu sagen; die Unternehmer behaupten, genug Buzug